

Wer muss (z.B. bei sinkenden Schülerzahlen) zuerst gehen?

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 28. August 2024 15:59

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Richtig. Gutes Beispiel gegen die Bezeichnung "Job" vs. "Beruf".

Nebenbei: Seinen Beruf und die "Klienten" ernst zu nehmen muss nicht zu einer Depression führen. Im Gegenteil.

a) Joa, dann gibt es nach der Definition aber herzlich wenige "Jobs" und "nur" Berufe.

b) Du weißt genau, was ich meine, spiel das nicht runter.

Ich sehe das wie Maylin, warum müssen manche Lehrkräfte (oder ehemalige) ihren/unseren Beruf immer krampfhaft als etwas ja soooo Besonderes darstellen?!?